

1. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt
 Mar-tin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn
 fort ge-schwind, Sankt Mar-tin ritt mit leich-tem Mut, sein
 Man - tel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß,
 im Schnee, da saß ein armer Mann,
 hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
 „Oh helft mir doch in meiner Not,
 sonst ist der bittere Frost mein Tod.“

3. Sankt Martin, Sankt Martin,
 Sankt Martin zog die Zügel an,
 sein Ross stand still beim armen Mann.
 Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'
 den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin,
 Sankt Martin gab den halben still,
 der Bettler rasch ihm danken will.
 Sankt Martin aber ritt in Eil'
 hinweg mit seinem Mantelteil.